

WILLIAM ASHBURNER

3-Mast-Toppsegelschoner
Modell in Bau

Maßstab: 1 : 24

Minisail

Classic

Das Modell:

Länge: 172,0 cm

Breite: 34,0 cm

Verdrängung: ca. 35,0 kg

Die von Harold A. Underhill gezeichneten Pläne waren die ursprünglichen Unterlagen zum Bau dieses Modells. Bald stellten sie sich als unvollständig heraus und nach Erhalt von Originalphotos von Negativen aus dem National Maritim Museum in Greenwich musste der angefangene Rumpf überarbeitet werden. Parallel dazu konnte weitere Fachliteratur gefunden werden, so dass einem Weiterbau nun nichts mehr im Wege stand. Für den Rumpf wurden Epoxydharz und Glasseide über einen Kern aus Styrodur laminiert. Er ist nach dem System 'Franz Amonn' geteilt ausgeführt, was den Einbau und Wartung der Fernbedienungskomponenten ungemein erleichtert.

Das Original:

WILLIAM ASHBURNER wurde nach 19 Monaten Bauzeit am 19.10.1876 als größtes jemals in Barrow-in-Furness aus Holz gebaute Segelschiff zu Wasser gelassen. Konstruiert und gebaut nach dem höchsten Standard auf der Ashburner Shipyard, erreichte sie bei Lloyds die zweithöchste Klassifizierung 11A1. Ihre ersten Reisen machte sie unter Capt. Robert Charnley nach Cardiff und Mallorca. Anschließend wurde das Unterwasserschiff mit Muntzmetall beplattet, um sie für Reisen



WILLIAM ASHBURNER Kapitänsbild von 1892

in tropische Gewässer vor dem Bohrwurm zu schützen. Fortan machte sie regelmäßige Reisen nach Uruguay, in die Karibik, New York und ins Mittelmeer. Ihre Ladungen reichte von Fleisch und Knochenmehl (Düngemittel) über Zucker und Südfrüchte bis zur Kohle. Sie hatte den Ruf ein schnelles Schiff zu sein, denn 1878 segelte sie in nur 40 Tagen von Liverpool nach Paraiba, Brasilien. Einmal segelte sie, voll mit Kohle, innerhalb von 24 h eine Strecke von 240 sm. 1894 machte sie von Antwerpen über Paraiba nach London ihre letzte Tiefwasserfahrt. Die folgenden Jahre segelte sie in der allgemeinen Küstenfahrt. 1909 wurde sie von Thomas Ashburner & Co verkauft und hatte anschließend verschiedene Eigner, welche die Takelage drastisch reduzierten und einen Hilfsmotor einbauten. Am 1. Februar 1950 strandete WILLIAM ASHBURNER in dichtem Nebel am Chapel Rock an der Mündung des Flusses Wye und wurde zum Totalverlust erklärt.

Der Erbauer:

Klaus Prystaz

Enzisholzweg 16

88427 Bad Schussenried

Deutschland